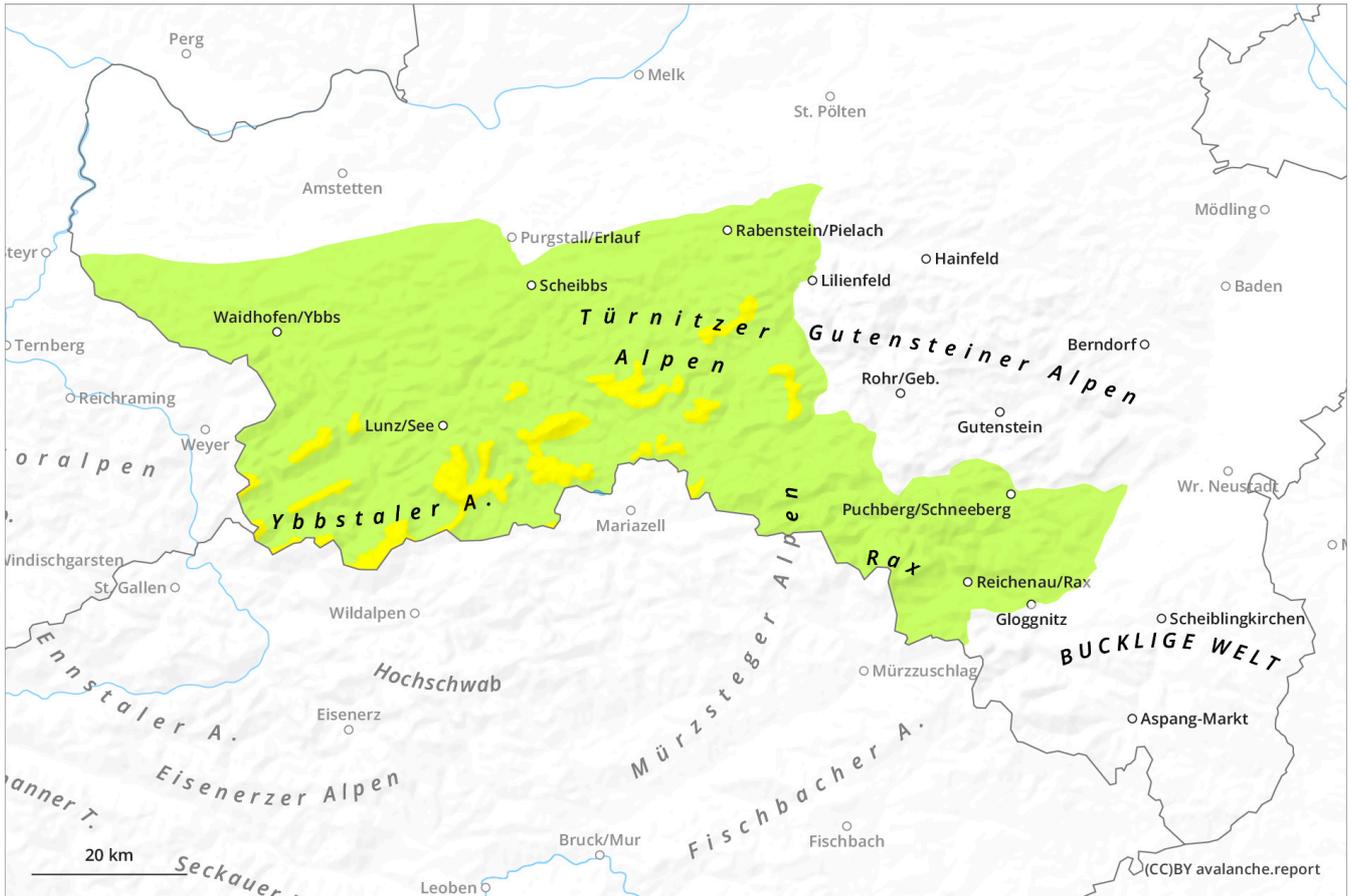
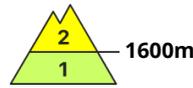


Stürmisch und sehr kalt auf den Bergen.



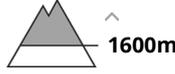
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 24. Dezember 2024



Triebsschnee



Triebsschnee in den erweitert Ostexpositionen, sonst abgeblasen und harter Untergrund!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird über 1600 m mit mäßig, ansonsten mit gering bewertet. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Über 1600 m existieren teils störanfällige Triebsschneelinsen, die durch die Belastung einer einzelnen Person bereits als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Die Gefahrenstellen befinden sich hauptsächlich in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten der Sektoren Nord bis Südost. In tiefen Lagen gibt es kein Lawinenproblem.

Schneedecke

Am Sonntag hat es 10-15 cm Neuschnee geschneit, der sich mit dem Wind aus West auf den bereits vorhandenen Triebsschnee ablagerte. Die Triebsschneelinsen liegen auf einer verharschten Altschneedecke, wobei zwischen diesen Schneepaketen, aber auch innerhalb des Triebsschnees weiche Schwachschichten bereits existieren können.

Unterhalb von etwa 1200 m ist erst wenig Schnee vorhanden, Wiesen sind nur geringmächtig überdeckt.

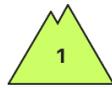
Wetter

Am Montag haltet sich Restbewölkung in den Nordstaulagen noch hartnäckig und es schneit dort immer wieder leicht. Der Wind weht stürmisch aus Nordwest und die Temperaturen liegen in 1500 m bei -8 Grad. Achtung: Die gefühlte Temperatur ist deutlich tiefer!

Tendenz

Mit dem neuerlichen Schneefall und stürmischen Wind am Heiligen Abend bleibt die Triebsschneegefahr bestehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 24. Dezember 2024



Tribschnee



Wenige Gefahrenstellen durch störanfälligen Tribschnee in den ostseitigen Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering, die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Über 1600 m existieren kleinräumig störanfällige Tribschneelinsen, die durch große Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Die Gefahrenstellen befinden sich hauptsächlich in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten der Sektoren Nord bis Südost. In tiefen Lagen gibt es kein Lawinenproblem.

Schneedecke

Am Sonntag hat es 5-10 cm Neuschnee geschneit, der sich mit dem Wind aus West in ostseitige Rinnen auf den bereits vorhandenen Tribschnee ablagerte. Die kleinräumigen Tribschneelinsen liegen auf einer verharschten Altschneedecke, wobei zwischen diesen Schneepaketen, aber auch innerhalb des Tribschnees weiche Schwachschichten existieren können.

Unterhalb von etwa 1200 m ist erst wenig Schnee vorhanden, Wiesen sind nur geringmächtig überdeckt.

Wetter

Am Montag haltet sich Restbewölkung in den Nordstaulagen noch hartnäckig und es schneit dort immer wieder leicht. Zum Ostalpenrand hin lockert es auf und es sind zeitweise Sonnenstrahlen möglich. Der Wind weht stürmisch aus Nordwest und die Temperaturen liegen in 1500 m bei -8 Grad. Achtung: Die gefühlte Temperatur ist deutlich tiefer!

Tendenz

Es wird keine wesentliche Änderung der Tribschneegefahr erwartet.